

in einigen Zügen dargelegt hätte, wie die katholischen Moralthologen (eventuell auch protestantische Ethiker) in ihren Lehren den Grundsätzen des Apostels gerecht geworden sind.

St Florian.

Prof. Menstorfer.

- 16) **Ethik.** Leitfaden der natürlich-vernünftigen Sittenlehre. Von Professor Joh. Ude. Freiburg. 1912. Herder. gr. 8° (XX u. 164 S.) K 2.88.

Dieser kurze Leitfaden ist wirklich recht brauchbar in der Hand eines tüchtigen Professors. Die knappe, scholastische Darstellung in Form von 61 Lehrsätzen bewirkt eine große Klarheit und Uebersichtlichkeit. Das Literaturverzeichnis ist sehr reichhaltig; doch vermißt man sehr das tüchtige Werk von Costa-Rosselli S. J., *Philosophia moralis*, ed. 2. Oeniponte, Rauch, 1886. Auch zu den einzelnen Abschnitten wird die Literatur angegeben. Freilich sind auch manche Werke aufgeführt, denen das kirchliche Bächerverbot entgegensteht. Sachlich könnte (S. 30) der Begriff der Sittlichkeit genauer formuliert sein; die Vernunft regelt auch die freien Tätigkeiten der *ars*, *scientia* etc.; eine *attentio ad ordinem morale*m scheint erfordert zu sein. Das spielt auch in die Frage (These 18) über die *actus in concreto* indifferentes hinein. Das Prinzip, auf Grund dessen dem Staate „ein gewisser Schul- und Lernzwang“ eingeräumt wird, führt zu bedenklichen Konsequenzen; richtiger wäre es wohl zu sagen, der Staat habe das Recht auf solche Objekte, die ihm und insoweit sie ihm moralisch notwendig sind.

Wir wünschen dem Leitfaden den besten Erfolg.

Innsbruck.

Jos. Brandenburger S. J.

- 17) **Die Armenjünderkommunion.** Ein Beitrag zur Geschichte der Kommunionpraxis. Von Dr. Joh. Haring, o. ö. Universitätsprofessor. Graz. Verlagsbuchhandlung Styria. gr. 8° (VIII u. 48 S.) brosch. K 1.50.

Der bekannte Grazer Kirchenrechtslehrer bietet in vorliegender Schrift eine sinnige Festgabe zum letzten Eucharistischen Kongreß. An der Hand eines reichen, unanfechtbaren Quellenmaterials legt er die Bemühungen der Kirche dar, den Armenen der Armen, den zum Tode Verurteilten, vor ihrer Hinrichtung den Trost der heiligen Kommunion zu verschaffen. Den zähesten Widerstand fanden diese Bestrebungen in Spanien, wo lange die gegenteilige Praxis herrschte. Das größte Verdienst um die Beseitigung dieser rigorosen Praxis erwarb sich der letzte Heilige auf dem päpstlichen Stuhle, der große Dominikanerpapst Pius V.

Linz.

P. Jos. Schrohe S. J.

- 18) **Luther.** Von Hartmann Grijar S. J. Drei Bände. Dritter Band. Am Ende der Bahn — Rückblicke. Erste und zweite Auflage. 1. und 6. Tausend. Freiburg i. Br. 1912. Herdersche Verlagshandlung. (1108 S.) M. 18.60 = K 22.32; gbb. M. 20.40 = K 24.48.

Das große, mühevollte Werk ist mit dem dritten Bande zur Vollendung gebracht. In zwölf Abschnitten legt der Verfasser in demselben dar: Das ethische Lehreresultat. Auf dem Zenith der Erfolge seit 1540, Befürchtungen und Vorkehrungen. Verdüsterung, Aberglaube, Teufelswahn. Ein Lebensgang voll Genieeskämpfen. Einberufung des Konzils von Trident 1542, höchste Anspannung lutherischer Polemik. Abschluß der literarischen Tätigkeit. Ein Gesamtbild. Luthers soziale und kulturelle Stellung. Nachseiten des Seelenlebens. Krankheiten. Umdichtung des jungen Luther durch den alternden. Das Ende der Glaubensfreiheit. Unsichtbare Kirche und sicht-